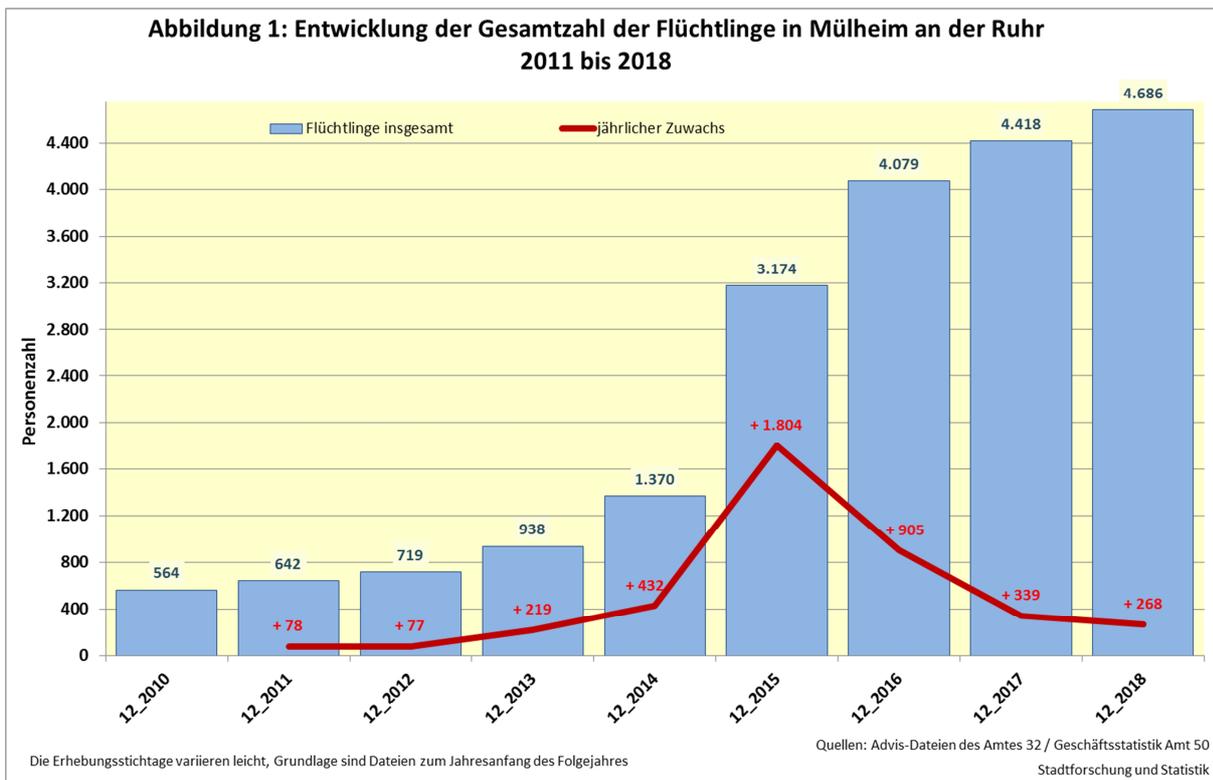


Daten • Fakten • Aktuelles Flüchtlinge 2019

Flüchtlinge in Mülheim - Entwicklung bis zum Jahresende 2018

Anfang 2019 lebten in Mülheim an der Ruhr 4.686 Personen als Flüchtling. Das waren 268 mehr als ein Jahr zuvor. Der Zuwachs im Jahre 2018 liegt damit unter dem der letzten vier Jahre.

Die Zahl der Flüchtlinge in Mülheim an der Ruhr hat sich bereits seit 2011 erhöht (Abbildung 1). Die mit Abstand höchste Zuwanderungszahl wurde 2015 registriert. In den letzten drei Jahren hat sich der jährliche Zuwachs dann von Jahr zu Jahr deutlich verringert, so dass von einer Normalisierung der Flüchtlingszuwanderung gesprochen werden kann.

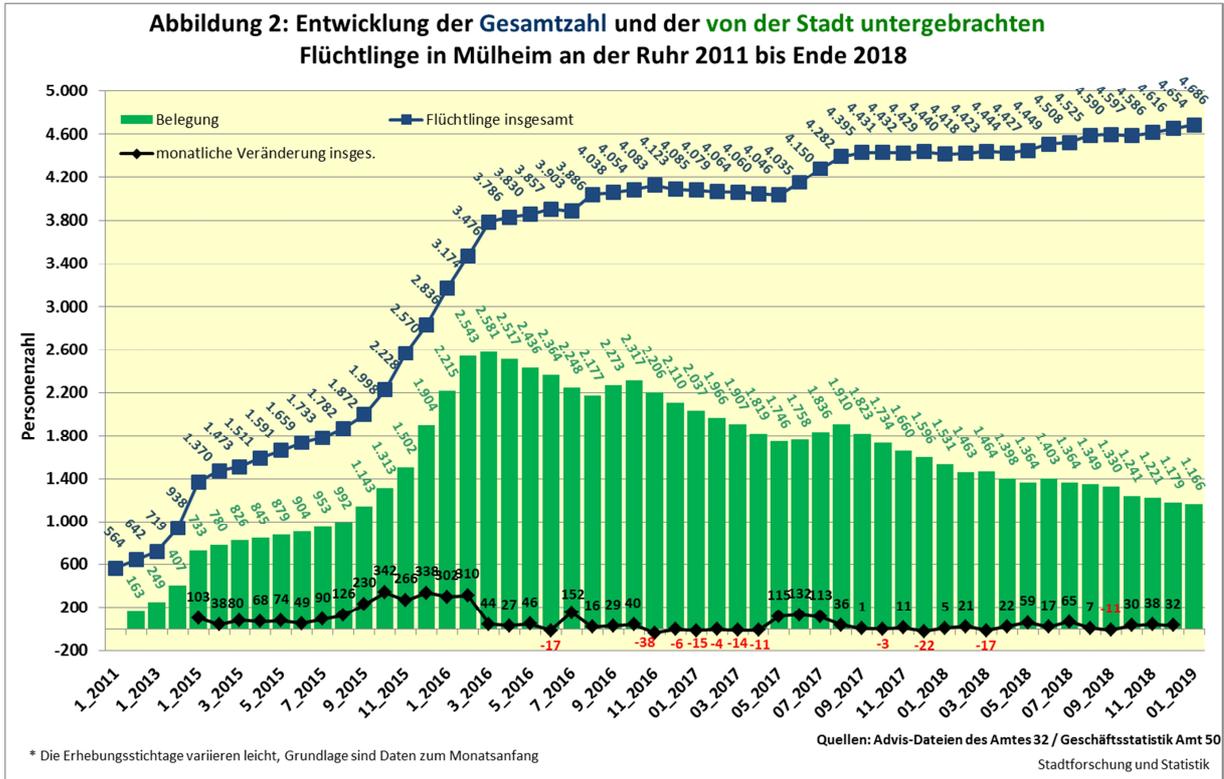


Betrachtet man die monatliche Entwicklung seit 2015, zeigt sich die stärkste Zuwanderung für den Zeitraum von September 2015 bis Februar 2016. Seitdem hat die Flüchtlingszahl per Saldo nur noch moderat zugenommen, phasenweise war sogar ein leichter Rückgang zu verzeichnen (siehe Abbildung 2).

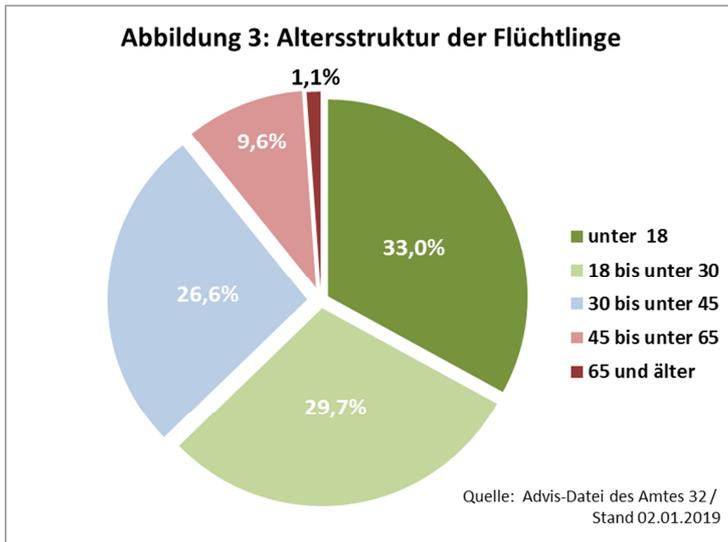
Die Zahl der von der Stadt untergebrachten Flüchtlinge ist im Jahresverlauf 2018 wie im Vorjahr um ein weiteres Viertel auf 1.166 zurückgegangen. Anfang 2016 mussten noch mehr als 2.500 Flüchtlinge von der Stadt untergebracht werden (vgl. Abbildung 2). Diese Entwicklung und die Tatsache, dass mittlerweile 95 % der Flüchtlinge in Wohnungen leben, ermöglichte die Schließung der Gemeinschaftsunterkunft Kuhlendahl zum 30.09.2018 und des Flüchtlingsdorfes Holzstraße zum Jahresende 2018.

Daten • Fakten • Aktuelles

Flüchtlinge 2019



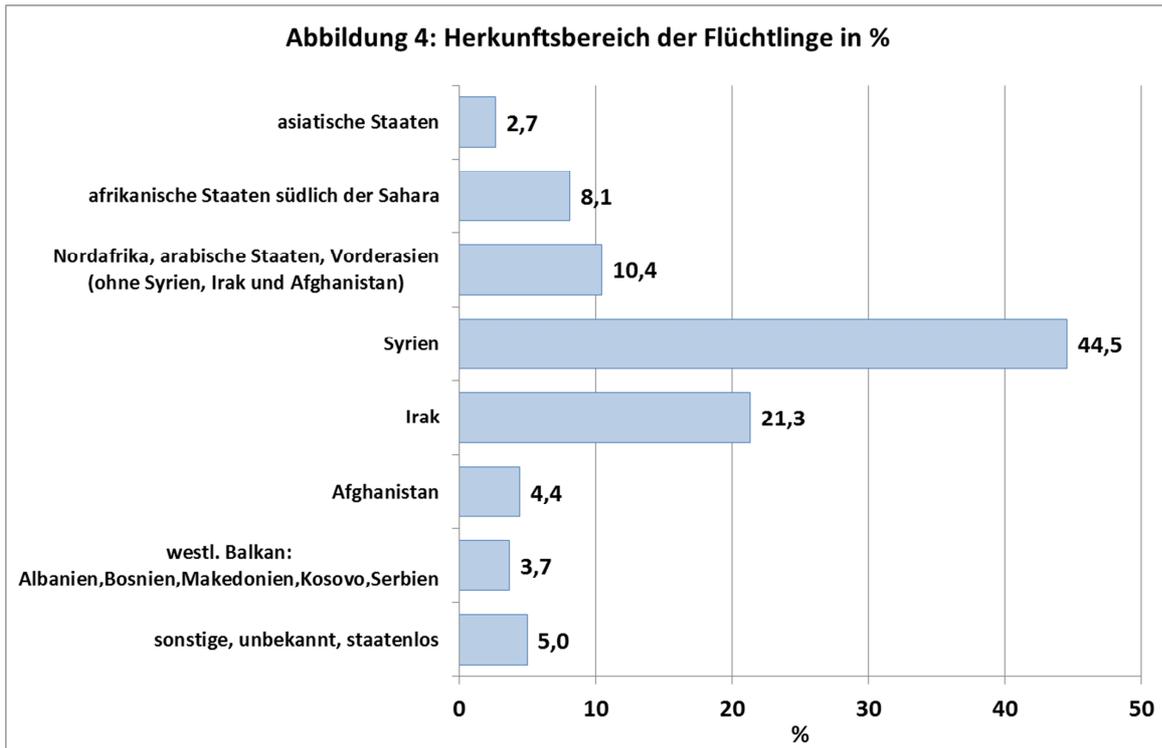
Altersstruktur



Die Zuwanderung von Flüchtlingen wirkt sich positiv auf die aktuelle Altersstruktur aus, da der Anteil von Kindern und jungen Erwachsenen an den Flüchtlingen mehr als doppelt so hoch ausfällt wie an der Mülheimer Bevölkerung insgesamt. Ein Drittel ist minderjährig und fast 30 % sind zwischen 18 und 30 Jahre alt. Lediglich ein Prozent ist 65 Jahre und älter (Abbildung 3). Das Durchschnittsalter der Flüchtlinge liegt damit bei knapp unter 25 Jahren, die Gesamtbevölkerung kommt im Schnitt bereits auf über 45 Jahre.

Nationalitäten - Herkunftsbereiche

Die Herkunft der Flüchtlinge hat sich seit dem September 2015 erheblich verändert. Seitdem kommt die Hälfte der Flüchtlinge aus Syrien. Dagegen haben sich Anteil und Zahl der Asylsuchenden aus den westlichen Balkanländern sehr stark verringert (30,8 % auf 3,7 %). Ihr Anteil an den seit September 2015 zugereisten 2.721 Flüchtlingen beträgt nur noch 1,1 %. (zur aktuellen Verteilung siehe Abbildung 4)



Stand: 02.01.2019

Verteilung der Flüchtlinge im Stadtgebiet

Die vermehrte Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen und die Schließung von Gemeinschaftsunterkünften und Flüchtlingsdörfern (s. oben, S. 1) sowie der Umbau des Flüchtlingsdorfes an der Mintarder Straße in Saarn zu einer Selbstversorgungseinrichtung haben zur Folge, dass sich die Konzentration der Flüchtlinge an einzelnen Standorten deutlich verringert hat. Die Karte auf der folgenden Seite 5 zeigt die Zahl der Flüchtlinge in den 108 Wahl-/Stimmbezirken der Stadt Mülheim an der Ruhr. Nur noch in fünf Bezirken leben mehr als 200 Flüchtlinge, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung in diesen Gebieten beträgt dort zwischen 10,6 % und 13,4 %. In weiteren neun Bezirken leben zwischen 100 und 150 Flüchtlinge, das sind dort 5,3 % bis 9,1 % der Bevölkerung. In mehr als zwei Drittel der Stimmbezirke sind weniger als 50 Flüchtlinge wohnhaft, sie stellen dort weniger als 3 % der Bevölkerung.

Daten • Fakten • Aktuelles
Flüchtlinge 2019

Mülheim an der Ruhr

Flüchtlinge in den Stimmbezirken

Quelle: Datei des Ausländeramtes vom 31.12.2018
 Stadtforschung und Statistik

